

Zumthor-Entwurf ist da

# Gläsernes Stadttor soll das Tor zum Allgäu sein

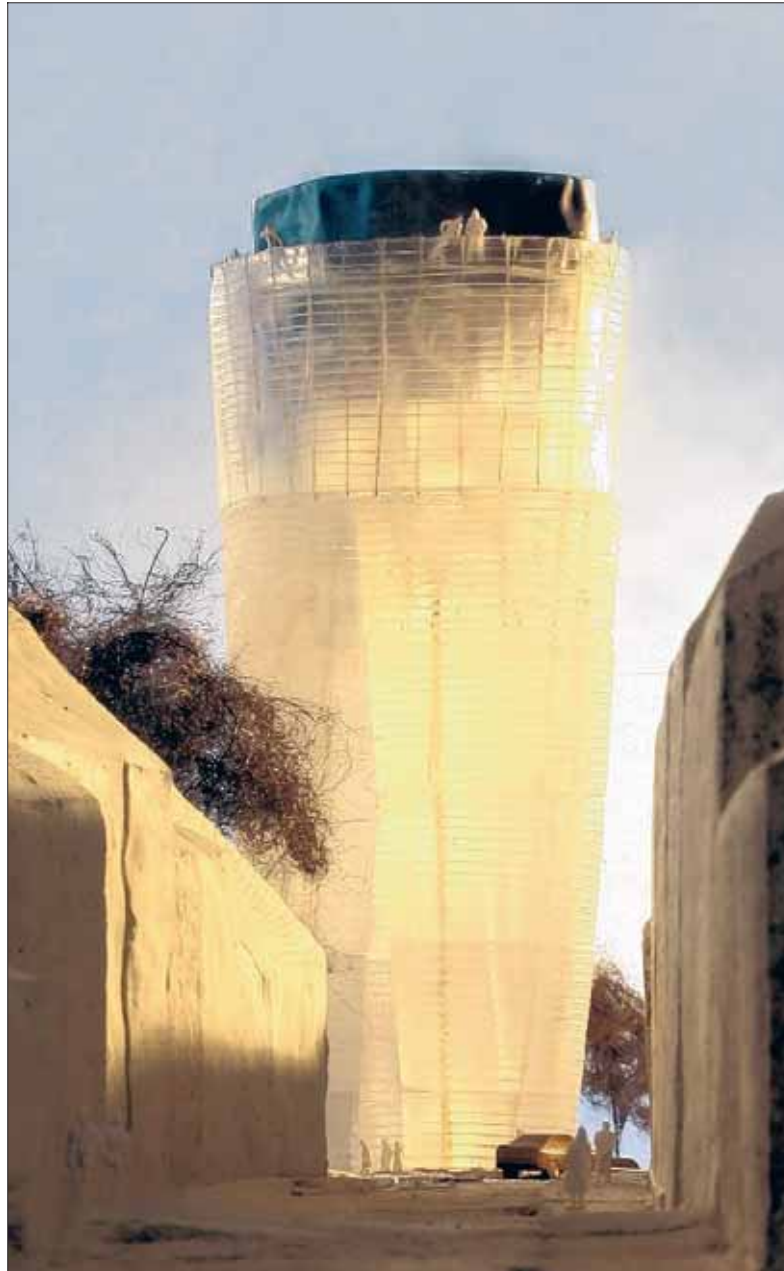
**ISNY - Das Geheimnis ist gelüftet: Der Schweizer Star-Architekt Peter Zumthor hat jetzt den Entwurf für sein Isnyer Stadttor vorgelegt. Das Stadttor ist komplett aus Glas und auch ansonsten spektakulär und außergewöhnlich. Am Freitag, 11., und Samstag, 12. Juni, wird das Stadttor von Architekt Zumthor höchstpersönlich der Öffentlichkeit vorgestellt.**

Von unserem Redakteur  
Christian Klose

„Wir finden die Idee immer noch genial“, sagt Bürgermeister Rainer Magenreuter. „Da in Isny ein großer Teil der historischen Stadtmauer noch erhalten ist, können wir mit dem Stadttor einen Lückenschluss schaffen und eine historische Wunde schließen.“ Wie realistisch die Umsetzung dieses Projekts sei, könne er derzeit auch noch nicht sagen. Viele Fragen seien noch so offen wie ein Scheunentor. Oder ein Stadttor eben. „Es wird auch darauf ankommen, was die Bevölkerung dazu sagt, ob sie genauso begeistert ist, wie wir im Rathaus“, sagt Magenreuter. Der zweite große Unsicherheitsfaktor ist noch immer die Finanzierung. „Dieses Konzept wird die Stadt nicht schultern können, da hat sie andere, wichtigere Aufgaben“, betont der Rathauschef.

**„Wir werden einen Weg sehen“**

Am besagten Wochenende im Juni wird der Entscheidungsprozess noch nicht fertig sein. „Aber da werden wir sicher einen Weg sehen. Und wir sind optimistisch, dass wir die Leute von diesem tollen Konzept überzeugen können. Ziel ist, dass wir das Stadttor-Projekt in einigen Jahren umsetzen“, erklärt Magenreuter. Für verrückt oder gar unrealistisch hält er das in vielerlei Hinsicht ehrgeizige Projekt nicht. „Wenn man die 1000-jährige Geschichte Isnys anschaut, dann stellt man immer wieder fest, dass die Isnyer nie nach dem Mainstream gegangen sind und schon immer ihre Eigenheiten und eigenen Ideen hatten. Das hat den Erfolg Isnys immer ausgemacht. Auch wir wollen keinen 08/15-Saal, sondern etwas Besonderes schaffen.“



So sieht der Entwurf des Schweizer Star-Architekten Peter Zumthor für das Isnyer Stadttor aus. Aus Glasziegel will er den Turm mauern, innen ein Panorama-Restaurant oder -Café einplanen und in der Spitze eine Bühne für Veranstaltungen errichten. Die Ansicht zeigt den Blick von der Obertorstraße stadtauswärts.

Grafik: Büro Zumthor

Diesen Geist spürt der Bürgermeister beim Zumthor-Projekt nun wieder in der Stadt. Peter Zumthors Aufgabe war es also, ein Stadttor zu bauen, das ein echter Zumthor wird. Der Entwurf liegt

nun vor und soll im Juni der Isnyer Bevölkerung vorgestellt werden. Verwaltung und Gemeinderat haben den Entwurf schon im Atelier Zumthors in Chur gesehen – und waren durch die Bank

begeistert (die SZ berichtete). Gebhard Mayer von den Freien Wählern damals: „Zumthor hat unseres Erachtens mit seinem Entwurf genau das erreicht, was wir uns vorgestellt haben. Die Vision ist der richtige Weg.“ Obwohl auch Mayer seitdem in dieser Sache so gut wie nichts mehr gehört hat, steht er mit seiner Fraktion nach wie vor voll hinter der Stadttor-Idee. Heute sagt er: „Ich bin richtig gespannt auf das, was Architekt Zumthor an dem Wochenende vorstellen wird“.

## Besuch auf der Glasmesse

Ihm sei nur bekannt, dass eine Abordnung der Stadt Isny vor kurzem im Bayerischen Wald auf der Glasmesse war, um sich schon einmal dem Thema Glasziegel zu widmen. Dort hätten sich auch bereits erste interessante Kontakte in die Branche aufgetan. Mayer sieht das Isnyer Stadttor-Projekt nach wie vor positiv, „weil der Entwurf provoziert und neugierig macht“. Mayer geht davon aus, dass Star-Architekt Zumthor den Isnyern Mitte Juni ein weiterentwickeltes Modell vorstellen wird.

Auch Edwin Stöckle, Fraktionsvorsitzender der SPD, ist noch immer angehen von dem Entwurf des Schweizer: „Wir sind der Meinung, dass dieser Entwurf sehr gelungen ist und sicher auch

eine Bereicherung für die Stadt wäre – und für die Bürger und den Tourismus. Wir haben aber als Stadt in der momentanen, finanziellen Situation andere Verpflichtungen einzuhalten, so dass dieses Projekt von der Stadt sicher nicht finanzierbar ist. Wir hoffen trotzdem, dass es einen Weg gibt, die Idee zu realisieren, weil es sicher ein Gewinn für Isny ist. Die Stadtverwaltung und verschiedene Bürger suchen ja schon nach Sponsoren.“

Einer, der dies mit Nachdruck tut, ist CDU-Fraktionschef Karl Immler. Dem Vernehmen nach sollen erste Gespräche mit potenten Investoren gar nicht so schlecht verlaufen sein. Immler ist derzeit im Urlaub und war für die SZ deshalb nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

WIR IM SÜDEN

**i** Die öffentliche Präsentation des Stadttor-Entwurfs findet am 11./12. Juni statt. Am Freitag, 11. Juni, wird das Projekt nachmittags erst den Medien und geladenen Gästen, um 19.30 Uhr dann der ganzen Bevölkerung im Isnyer Kurhaus vorgestellt. Am Samstag, 12. Juni, gibt es Führungen von Peter Zumthor persönlich durch die Ausstellung im Kurhaus.



Mit dem Zumthor-Stadttor möchte die Stadt Isny die Lücke ihrer Stadtmauer und damit eine „historische Wunde“ schließen. Fotomontage: SZ